

Neuer Führer durch Rostock : mit einem colorirten Plane im Maassstabe von 1:10560

Rostock: Wilh. Werther's Verlag, [nach 1882]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1761785672>

Druck Freier  Zugang



OCR-Volltext

Neuer
Führer durch Rostock.



Mit einem colorirten Plane
im Maasstabe von 1:10560
und fünf **H**olzschnitten.

Rostock.

Wilh. Werther's Verlag.

In Wilh. Werther's Verlag in Rostock
sind erschienen:

John Brinckman,
Kasper Ohm un ik.

Eine Erzählung in plattdeutscher Mundart.

3. Auflage. Preis 3 *M* brosch., 4 *M* gebdn.

Ueber den „Kasper Ohm“ sagt Klaus Groth in der „Gegenwart“: „John Brinckman schildert in diesem Roman „ol Rostock, sin ol Vaderstadt“ ein paar Generationen rückwärts. Er schildert mit besonderem Behagen den Seemann früherer Zeit, selbstständige Leute, die sich fühlten, eine vortreffliche Rasse, für das beobachtende Dichterauge wie geschaffen. Der „Kasper Ohm“ ist ein Roman von einer Vollendung, dass man prophezeien darf: man wird ihn lesen, so lange man Plattdeutsch liest, und die Zahl seiner Freunde und Verehrer wird wachsen mit den Jahren.“

Ein zweiter Band von John Brinckman's Werken enthält:

Uns' Herrgott up Reisen. Ein Stippstücken.

Peter Lurenz bi Abukir.

Dat Brüden geit üm.

Preis brosch. 3 *M*, gebdn. 4 *M*.

Die Tochter Shakespeares.

Eine Dichtung

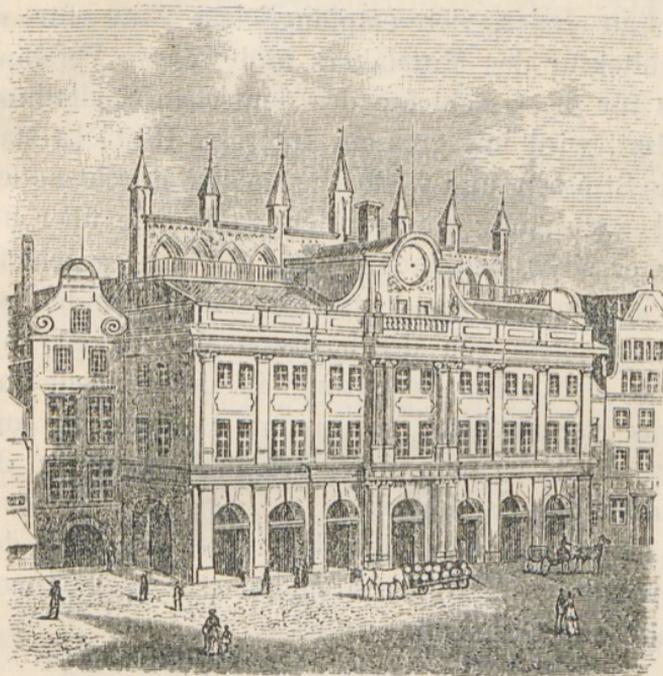
von

John Brinckman.

Preis eleg. cart. 2,50 *M*.

Ueber diese in dem literarischen Nachlass John Brinckman's gefundene höchst geistvolle Dichtung in hochdeutscher Mundart schreiben die „Blätter für literarische Unterhaltung“ u. A.: „Es ist ein herzbewegendes, tieftragisches, aber deshalb auch der Sühne nicht entbehrendes wundervolles Gedicht. Eine besondere Freude ist es uns, dies Zeugniß dem Sänger,

Neuer
Führer durch Rostock.



Mit einem colorirten Plane
im Maassstabe von 1:10560
und fünf Holzschnitten.

Rostock.

Wilh. Werther's Verlag.

Ein Jeder, der empfänglichen Sinn für die Architektur des Mittelalters und wahres Verständniss für die Geschichte des deutschen Städtethums besitzt, wird mit grossem Interesse Rostocks stattliche Strassen und weite Marktplätze durchwandern und gar häufig eine aufrichtige Freude über das, was er sieht, empfinden. Für die Culturgeschichte Mecklenburgs, ebenso wie für seinen Handel, war Rostock stets von der höchsten Wichtigkeit, und wenn sich seine Bedeutung in der Neuzeit auch etwas verminderte, so nimmt es dennoch auch jetzt noch weitaus den ersten Rang unter den Städten des Landes ein.

Möge der nachfolgende kurze „Führer“ dem die Stadt besuchenden Fremden eine willkommene Hülfe zur Orientirung sein.



Kurze geschichtliche Notizen.

Der Name „Rostock“ ist (nach Dr. Werner Reinhold) am wahrscheinlichsten herzuleiten von einem wendischen Worte, welches Trennung oder Theilung (des Wassers) bedeutete, oder auch ein fruchtbares Erdreich, und der Name habe ursprünglich „Rotzoch“ oder „Rozstock“ gelautet. Hiemit stimmen auch alte Urkunden und Siegel der Stadt und der Universität überein, in denen der Name auch „Rozstock“ lautet.

Etwas Bestimmtes über die Zeit der Gründung ist nicht zu ermitteln; mit grosser Wahrscheinlichkeit nimmt man an, dass die Stadt schon im Jahre 329 als Dorf gebaut wurde. Gewiss ist, dass Pribislaus II. aus den Trümmern der benachbarten und zerstörten Stadt Kyssin Rostock nebst dem Schlosse erbaute, welches letztere auf dem Platze gelegen war, wo jetzt die Petrikirche steht (Dr. W. Reinhold). Heinrich Burvin I., Pribislaus' Sohn, gewährte der Stadt im Jahre 1218 viele Freiheiten und Gerechtsame, wodurch dieselbe bald an Einwohnerschaft so zunahm, dass man die jetzige Neustadt anbauen musste. Im

Jahre 1262 brannte die Stadt mit Ausnahme weniger Gebäude gänzlich ab. Nach Wiederaufbauung Rostocks nahm der Ort an Handel, Reichthum und Macht so zu, dass es sogar Königen und ihrer Kriegsmacht mit Erfolg die Spitze bieten konnte. Stadt und Herrschaft Rostock wurde durch den schwachen Nielt (das Kind) dem König Erich VIII. von Dänemark als Lehn angetragen. Heftige und von Seiten der Stadt siegreiche Kämpfe waren die Folge davon. In die Zeit dieser Kämpfe fällt auch das grosse Turnier, welches im Jahre 1311 auf dem „Rosengarten“ mit unerhörtem Glanz abgehalten wurde, und zu welchem aus ganz Deutschland Ritter und Fürsten in Menge herbeikamen. — Bei der zunehmenden Schwäche des dänischen Reiches und durch die Kraft und Tapferkeit des Fürsten Heinrich des Löwen kam Rostock im Jahre 1317 wieder als erbliches Lehen an Mecklenburg (Lisch). Um diese Zeit tritt die aus einzelnen Bündnissen, Handelsprivilegien und Niederlagen allmählig erwachsene Vereinigung der niederdeutschen See- und Handelsstädte als ein grosser Bund und seit dem Jahre 1330 unter dem Namen der Hansa oder deutschen Hansa immer mehr als eine höchst bedeutende Macht in allen nordischen Ländern auf. Der Bund trat mit Fürsten jeden Ranges in engere Verbindungen, ihre Kriegsflotten waren siegreich, ihre Handelsflotten Reichthum und Leben fördernd, ihre Obrigkeiten und Wortführer überall einflussreich und gebietend. Das grösste

Ansehen genoss jedoch die engere Verbindung der „wendischen Hansa“, welche ursprünglich aus den Städten Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald bestand; später kamen noch Hamburg und Lüneburg und verschiedene kleinere Städte hinzu. Die wendische Hansa, von welcher die Städte Lübeck und Rostock bei weitem die mächtigsten waren, nahm über ein Jahrhundert hindurch in der Leitung aller Handels-, Kriegs- und Friedensangelegenheiten bei weitem die erste Stelle ein. Den höchsten Ruhm gewann die „wendische Hansa“ unter dem Einflusse des Herzogs Albrecht des II., des Grossen, dessen Vater, Heinrich der Löwe, im Jahre 1329 gestorben war. Albrecht feierte im Jahre 1336 in Rostock seine Vermählung mit der schwedischen Königstochter Euphemia, und fuhr mit seiner jungen Gemahlin am Johannistage 1336 mit einem grossen Gefolge und in Begleitung einer Lübeckischen Flotte nach Stockholm zur Krönung seines Schwagers, des Königs Magnus, mit dem die Hansa in enger Verbindung stand. Albrecht blieb der Stadt Rostock immer wohlgewogen; er vermittelte am 11. Januar 1338 in Lübeck ein grosses Landfriedensbündniss mit den meisten norddeutschen Fürsten und den Städten Lübeck, Hamburg, Rostock und Wismar, ein Bündniss, welches eine Hauptquelle der politischen Macht der Hansa geworden ist (Lisch). Die grösste Rolle spielte die Hansa in den nordischen Angelegenheiten des 14. Jahrhunderts. Die Hansa verbündete sich mit

dem Könige Magnus von Schweden gegen König Waldemar IV. von Dänemark. Im Jahre 1360 brach ein heftiger Land- und Seekrieg aus, in welchem die Flotte der wendischen Städte überall siegreich blieb und die dänischen Küsten in Noth und Schrecken setzte. Nach einem für die Hansa höchst ruhmvollen Frieden bestätigte Waldemar im Jahre 1365 die Privilegien des Bundes. — Unter dem Einflusse der Hansa, welche zu jener Zeit auf dem Gipfel ihrer Macht stand, hatte mittlerweile im Jahre 1363 anstatt des abgesetzten schwachen Königs Magnus Herzog Albrecht's von Mecklenburg Sohn, Albrecht, den Königsthron Schwedens bestiegen. Mit ihm schlossen im Jahre 1367 sämmtliche Städte der Hansa in nie gesehener Ausdehnung zu Köln ein Bündniss und zwangen den nie ruhenden König Waldemar von Dänemark zu einem schimpflichen Frieden, der den Städten den grössten Gewinn brachte. — König Albrecht von Schweden wurde jedoch im Jahre 1389 von der kühnen Tochter Waldemar's, Margarethe, Königin von Schweden und Norwegen, vom Throne gestossen und eingekerkert. In Stockholm behauptete sich noch die deutsche Partei, und unter dem Vorwande, diese Stadt mit Lebensmitteln (Victualien) zu versorgen, scharten sich die verwegenen Männer Rostocks, Wismars und Lübecks zusammen, rüsteten Kaper-Flotten aus und trieben Seeräuberei. Unter dem Namen der „Vitalienbrüder“ bildete sich gleichsam ein eigener Seeräuber-Freistaat auf dem Meere aus,

der mit Fürsten und Städten Verträge schloss. Unter den Führern dieser wilden Seeräuber befand sich jedoch mancher Mann, dem das Herz auf dem rechten Fleck sass, wie u. A. der verwegene Rostocker Capitain Meister Hugo. Bis zum Jahre 1435 dauerte das Treiben der Vitalienbrüder, die freilich dem Feinde vielen Schaden zufügten, die aber auch ausserdem die ganze Ostsee unsicher machten und die Losung führten: „Gottes Freund und aller Welt Feind“. — Im Jahre 1395 wurde mit Margarethe von Dänemark ein Waffenstillstand geschlossen, in Folge dessen König Albrecht gegen ein Lösegeld freigegeben wurde, für dessen Zahlung sich die Städte verbürgten, und im Juli 1397 wurde zu Calmar die bekannte Union geschlossen, durch welche die drei nordischen Reiche zu einem Königreiche vereinigt wurden.

Während dieser erfolgreichen Unternehmungen der Hansa im 14. Jahrhundert waren in Rostock einzelne bedeutende Männer aus alten Bürgerfamilien zu überwiegendem Einflusse gelangt, es hatten sich Patricierfamilien gebildet, welche einen unbeschränkten Einfluss ausübten. Aus ihrem Schoosse ergänzte sich der Rath und verwaltete die Stadt ohne Aufsicht. Dies erregte den Hass und das Misstrauen der Bürgerschaft, welche durch die Folgen der letzten Kriegsereignisse von einer grossen Abgabenlast bedrückt war. Die Bürgerschaft griff im Jahre 1409 zur Selbsthülfe, setzte den alten Rath ab, einen neuen ein und bestellte einen Ausschuss von 60 Männern, der

an der Verwaltung des Gemeindewesens Theil nehmen sollte. Dem Landesherrn und den benachbarten Städten gelang es erst im Jahre 1417, die alte Ordnung und den Frieden wieder herzustellen (Lisch). — Der Nachfolger der Königin Margarethe, König Erich, störte durch einen langjährigen Krieg mit Holstein den Handel der Seestädte. In einem Kriege mit der Hansa zog er im Jahre 1421 den Kürzeren und musste sich zum Frieden bequemen. Als aber der holsteinische Krieg nicht aufhörte, schlossen die Städte im Jahre 1426 gegen alle Erweiterungen des dänischen Reiches mit Holstein eine Verbindung; doch litt in diesem Kampfe die furchtbare Kriegsmacht der Hansa oft grossen Schaden. Durch List wusste Erich in den Städten selbst Zwietracht zu erregen, und so brach denn im Jahre 1427 die Empörung in Hamburg und Wismar aus, wo verschiedene Rathsherren und Bürgermeister hingerichtet wurden. In Rostock wurde der Ausschuss der Sechziger wieder ein- und der alte Rath abgesetzt. Wismar verglich sich mit der Landesherrschaft aus Furcht vor der Reichsacht. Rostock aber widerstand hartnäckiger; es beugte sich weder vor den Kriegsrüstungen der Landesherren noch vor der Kaiserlichen Acht, schloss vielmehr, wie Stralsund, im Jahre 1430 abgesondert, einen Frieden mit Dänemark, und sagte sich dadurch von dem Bunde der Hansa los. Erst als Bann und Interdict die Stadt schreckten, bot sie die Hand zur Aussöhnung, doch erreichte beim

Frieden im Jahre 1439 die Bürgerschaft ihren Zweck, indem der Ausschuss der Sechziger und die Beschränkung der Ritter von Bestand blieb. Nach diesen Vorgängen blüthete zwar der Handel noch fort, aber um die Macht war es geschehen (Lisch).

Aus der ferneren Geschichte Rostocks, die weniger wichtige Momente aufzuweisen hat, wollen wir nur einige wesentlichere Daten verzeichnen:

1418. Stiftung der Universität.

1437—43. Verlegung der Universität nach Greifswald, der Unruhen in der Stadt wegen.

1516. Eiferung der Rostocker Geistlichen von den Kanzeln gegen den Ablasshandel.

1523. Magister Slüter zum Prediger an der Petri-
kirche bestellt.

1530. Einführung der Reformation. Erlass einer
Ordnung in Religionssachen. Verbot des ka-
tholischen Gottesdienstes.

1530. Magister Slüter vergiftet.

1565. Pest in Rostock; täglich 100 Menschen ge-
storben, im Ganzen 9000 Menschen (nach
Anderen 12000) gestorben.

1624. Abermalige Pest in Rostock.

1625. Grosse Ueberschwemmung bei NO.-Sturm.
Am Mönchenthor Wasserhöhe 8 Fuss, in War-
nemünde 20 Fuss über Normalstand.

1627—31. Wallenstein'sche Truppen in Rostock.

1677. Am 11. August grosse Feuersbrunst. 700
Häuser zerstört.

- 1760—88. Verlegung der Universität nach Bützow wegen Streitigkeiten mit dem Herzog.
1800. Butter-Revolution.
1819. Enthüllung des Blücher-Denkmal.
1827. 14. März. Erbvertrag mit Grossherzog Friedrich Franz.
1875. Kaiser Wilhelm von Deutschland besucht Rostock. Der einzige Kaiserbesuch, der Rostock je zu Theil geworden.
1880. Die alte Rostocker Stadtverfassung hat, wiewohl veraltet, ja zum Theil ohne rechtliche Basis in Folge der Gesetzgebung des Deutschen Reichs, bisher doch noch Kraft genug gehabt, sich am Leben zu erhalten. Ueber dem Ganzen steht E. E. (Ein Ehrbarer) Rath, mit drei Bürgermeistern an seiner Spitze, der in Gemeinschaft mit zwei bürgerlichen Kammern, Ehrliebende Quartiere genannt, das Wohl der Stadt berathet. In dem ersten Quartiere haben 50 Kaufleute, in dem zweiten 50 Handwerker, einem der alten Innungs-Aemter angehörig, Sitz und Stimme. Zur Gültigkeit eines Beschlusses ist Uebereinstimmung aller drei Factoren nothwendig.

Gewiss ist die alte Rostocker Stadtverfassung für eine vergangene Zeit und deren Verhältnisse eine vorzügliche gewesen, für eine Zeit insbesondere, wo Rostock sozusagen ein Staat im Staate war. Da aber die Neuzeit ein gut Theil des ehemals Gültigen untergraben oder gänzlich beseitigt hat, kurz, die Zustände un-

haltbar geworden sind, wurde das Verlangen nach Aenderung ein allgemeines, und so einigten sich denn anno 1880 E. E. Rath und beide Quartiere nach langjährigen Verhandlungen über den Entwurf zu einer neuen, den Forderungen der Neuzeit entsprechenderen Verfassung, deren Inslebentreten nur noch — allerdings ein sehr wichtiges, Zeit und Weile forderndes Moment im Wege steht: der Modus der Einführung. Möge auch dies Hinderniss bald beseitigt sein.

Rostock liegt unter dem 54,1. Breitengrade und dem 29,8. Längengrade an dem linken Ufer der von hier aus schiffbaren Warnow, 1 $\frac{1}{2}$ Meile weit von der Ostsee entfernt. Die Entfernung von Berlin beträgt über Neustrelitz 270 km,

„	„	„	„	Hagenow .	309	„
„	Hamburg	„	„	Lübeck .	194	„
„	Lübeck	„	. . . . .		131	„
„	Kiel	„	. . . . .		212	„
„	Bremen	„	. . . . .		320	„
„	Hannover	„	. . . . .		334	„
„	Magdeburg	„	. . . . .		292	„
„	Leipzig	„	. . . . .		412	„
„	Stettin	„	über Pasewalk .		227	„
„	Kopenhagen	„	. . . . .		170	„

Rostock bietet durch seine Dampfschiff-Verbindung mit Nykjöbing auf der dänischen Insel Falster die schnellste, angenehmste und billigste

Verbindung mit dem skandinavischen Norden. Die Fahrt von Rostock nach Nykjöbing nimmt nur die kurze Zeit von $4\frac{1}{2}$ Stunden in Anspruch, wovon nur 2 Stunden auf offener See. Rostock ist sonach der empfehlenswertheste Durchgangspunkt für Reisende aus der Reichshauptstadt und dem südlicher gelegenen Deutschland, welche Dänemark, Schweden und Norwegen besuchen wollen.

Nach der Volkszählung vom 1. December 1880 beträgt die Einwohnerzahl der Stadt 36 982 Personen. Die eigene Rhederei Rostocks ist die bedeutendste der ganzen deutschen Ostseeküste, indem die Zahl der eigenen Schiffe sich auf 325 beläuft. Der früher sehr bedeutende Bau hölzerner Segelschiffe auf den hiesigen Werften ist in den letzten Jahren zurückgegangen; dagegen beschäftigt die „Actiengesellschaft für Schiff- und Maschinenbau“ z. Z. eine Zahl von ca. 900 Arbeitern. Die von hier gelieferten Schiffe erfreuen sich der allgemeinsten Anerkennung, wie zahlreiche, bedeutende Aufträge auch aus weitester Entfernung, von Schweden, Norwegen, Russland etc., beweisen. — Durch die veränderte Handelslage und besonders auch durch das Eisenbahnnetz, welches Mecklenburg mit Hamburg und Lübeck in Verbindung setzt, ist der eigene Seehandel Rostocks in den letzten Decennien eher im Rückschritt wie Fortgang begriffen, und die Einfuhr beschränkt sich grösstentheils auf Steinkohlen aus England, Heringe aus Skandinavien, Holz aus Schweden, Petroleum

aus Amerika, während die Ausfuhr fast nur in wenigen Getreideladungen nach englischen Häfen besteht, so dass ein grosser Theil der Schiffe in Ballast absegeln muss.

Rostocks Weltlage hinsichtlich des Verkehrs Deutschlands und des Südens von Europa mit dem Skandinavischen Norden ist glücklicher Weise die denkbar günstigste, so dass über kurz oder lang die Stadt davon Nutzen ziehen wird. Grossartige Projecte für die schnellste und bequemste Verbindung zwischen Berlin und Kopenhagen als den beiden Brennpunkten sind noch nicht ausgetragen, werden aber hoffentlich nur ihrer Verwirklichung Platz machen. Dann dürfte Rostock wieder erfolgreich mit seinen Nachbarn links und rechts concurriren und eine neue Blüthezeit erleben.

Sehenswürdigkeiten.

Der äussere Eindruck der Stadt ist ein freundlicher; die Strassen, namentlich der Neustadt, sind breit und luftig, und besonders in den letzten Jahren ist viel für die Verschönerung, Verbesserung des Strassenpflasters, Canalisation etc. geschehen. Die um einen Theil der Stadt laufenden **Wallpromenaden** sind geschmackvoll angelegt und bieten angenehme und schattige Spaziergänge in reicher Abwechslung. Einen immer neuen An-

ziehungspunkt gewährt der **Hafen** mit seinem lebhaften Verkehr. Die Stadt ist durch die Grubenstrasse geschieden in Alt- und Neustadt. Die erstere enthält

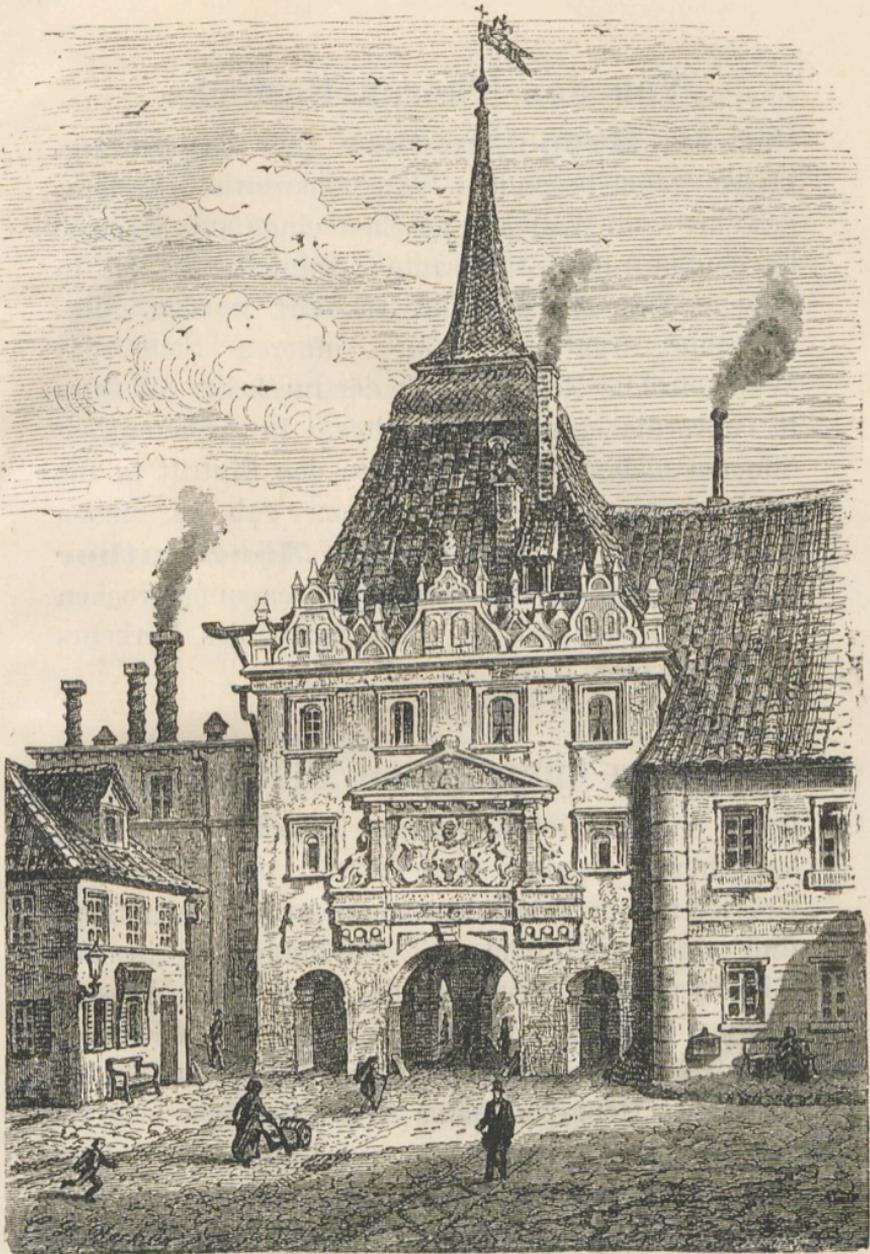
manche alte Bauten, Giebelhäuser etc., welche dem Freunde solcher Alterthümer einen willkommenen Anblick gewähren werden.

Auch die Neustadt enthält manche schöne Häuser dieser Art, so die beiden „am Schilde“ Nr. 1 und 2 und am

„Hopfenmarkt“ Nr. 28 belegen. Leider ist einer der schön-

sten Giebel in der Steinstrasse dem unentrinnbaren Geschick alles Irdischen ganz vor Kurzem anheimgefallen. Wir wollen ihn deshalb wenigstens hier nebenstehend im Bilde noch conserviren.





Das Steinthor.

Von den Thoren Rostocks

sind das **Kröpelinerthor** und das **Steinthor** ganz besonders beachtenswerth. Ersteres gewährt vom Wall aus gesehen einen aufs Höchste fesselnden und interessanten Anblick. Es ist in neuerer Zeit mit Geschick renovirt worden. Das Steinthor trägt an seiner inneren Seite das Wappenschild Rostocks mit der Inschrift: Sit intra te concordia et publica felicitas. In früherer Zeit öffneten sieben gewölbte Thore den Eintritt in die Stadt von der Landseite, dazu gab es sieben Strandthore, die bis auf das **Mönchenthor** sämmtlich schon vor langen Jahren aufgebrochen sind, weil sie sich als Hemmnisse des Verkehrs lästig machten.

An öffentlichen Plätzen

ist in erster Reihe **der neue Markt** zu nennen, ein schönes, regelmässiges Viereck von bedeutender Grösse, mit dem Rathhause an der östlichen Seite und einem Brunnen mit Gaskandelaber in der Mitte, welcher erstere von der städtischen Wasserleitung gespeist wird; viele meist schmale und hohe Giebelhäuser verleihen dem Platze ein mittelalterliches Gepräge. **Der alte Markt**, liegt in der Altstadt und ist ein grosser und regelmässiger Platz, aber von meist niedrigen und wenig ansehnlichen Häusern eingefasst. Der **Blücherplatz** mit dem von Schadow modellirten Standbild des

Feldmarschalls Gotthold Lebrecht von Blücher, welcher in Rostock geboren wurde; seine eine Seite wird vom Universitäts-Gebäude gebildet, dessen Aeusseres dem ganzen Charakter der Stadt möglichst angepasst ist und das von aussen einen ebenso imposanten Anblick gewährt, wie es im Innern eine überaus zweckmässige Einrichtung besitzt. Dann der (freilich nicht officiell so genannte) **Kaiserplatz**, dem neuen Postgebäude gegenüber, mit hübschen Anlagen versehen.

Die Kirchen Rostocks.

(Näheres in C. Floerke, die vier Parochialkirchen Rostocks. Willh. Werther's Verlag.)

Die St. Jakobikirche, nahe dem Blücherplatze. Der Bau derselben ist vermuthlich 1252 begonnen und erst im Jahre 1588 in jetziger Gestalt vollendet.

Die St. Marienkirche, in der Nähe des neuen Marktes. Die erste Grundlage zu dem stattlichen Bau wurde nach Lindeberg im Jahre 1170 gelegt. 1398 wurde sie in ihrer jetzigen Gestalt vollendet. Das Gewölbe der Kreuzgänge hat eine Höhe von 105 Fuss. Im Mittelalter war St. Marien wegen ihres wunderthätigen Marienbildes berühmt. Grabmal des Hugo Grotius. Sie ist eine der grossartigsten Kirchen an der ganzen Ostseeküste.



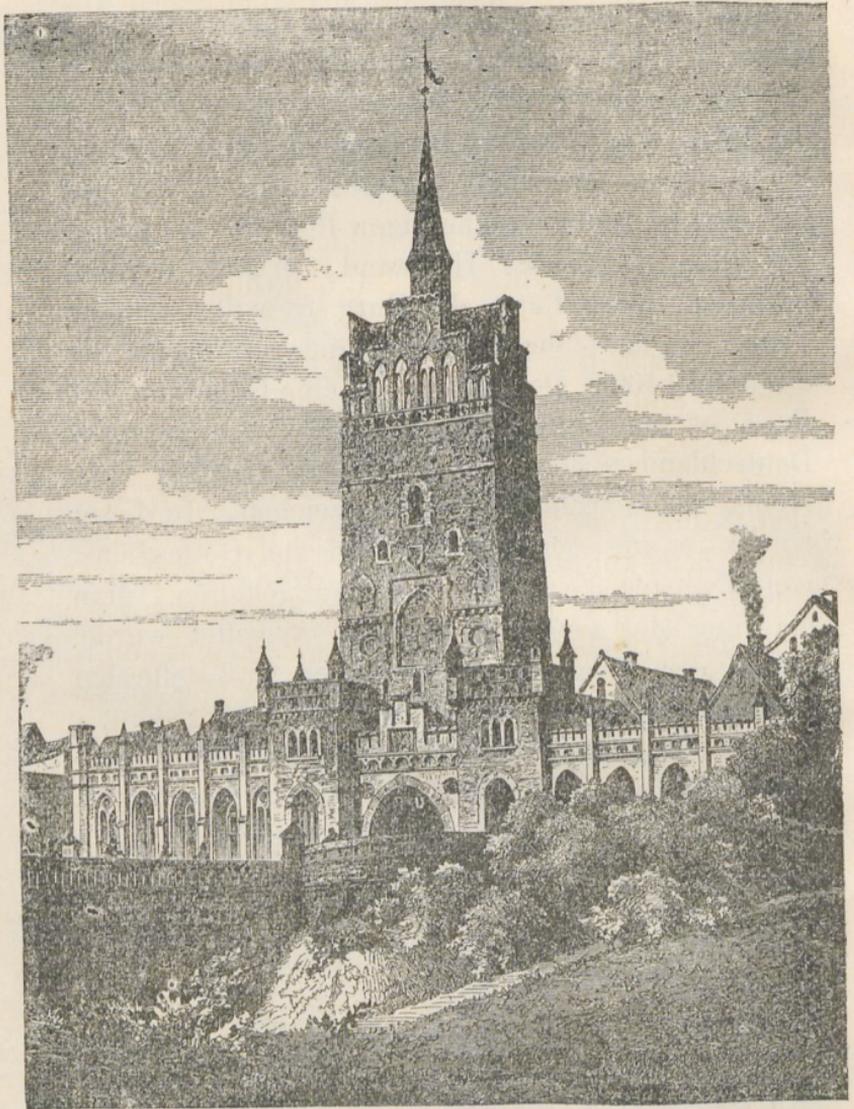
Die St. Marien-Kirche.

Die St. Nicolaikirche beim Mühlenthor, zu Ehren des heiligen Nicolaus als Schutzpatron der Schiffer, Fischer und Brauer erbaut. Es wird dieser Kirche schon in Urkunden aus der Mitte des 13. Jahrhunderts gedacht.

Die St. Petrikirche, an der nordöstlichen Ecke des alten Marktes gelegen, ist auf der ältesten Stelle des heutigen Rostock, wo früher die Burg Pribislaus' II. stand, erbaut worden, nachdem dieser Fürst die Burg freiwillig zerstört hatte, um das Jahr 1166 begonnen, vollendet um das Jahr 1400. Der Thurm hat eine Höhe von 414 Fuss, ist somit einer der höchsten des gesammten Deutschlands; derselbe dient dem Schiffer viele Meilen ins Meer hinaus als Merkzeichen. In dieser Kirche wurde der erste lutherische Gottesdienst von Magister Joachim Slüter gehalten. Man hat ihm, der von den Mönchen vergiftet wurde, neben der Kirche und auf seiner Grabstelle ein Denkmal gesetzt.

Die Kirche des Klosters zum heiligen Kreuz beim Blücherplatz, von Margarethe, Königin von Dänemark, in Folge eines in Rom gethanen Gelübdes im Jahre 1270 erbaut. Das Kloster dient jetzt acht Conventualinnen zur Wohnung, die Kirche wird nicht mehr zum Gottesdienste benutzt.

Der Fremde, welcher Interesse dafür und Zeit genug hat, besichtige wenigstens die **St. Marien-** und **St. Jacobikirche**.



Das Kröpeliner Thor.

Oeffentliche Gebäude.

Das Rathhaus, Sitz der städtischen Behörden, ein sehr altes Gebäude, welches im ursprünglichen Hauptbau aus mehreren neben einander stehenden Giebel-Häusern besteht, welche durch einen grossen gemeinschaftlichen Giebel im Spitzbogenstil im Aeussern zu einem Ganzen verbunden sind. Wahrscheinlich ist es in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, der Blüthezeit der Hansa, erbaut. Jetzt ist von dieser Fronte nur noch der Giebel mit den Spitzbogen und den zum Sprichworte gewordenen sieben Thürmchen sichtbar. Schon früh erhielt dieser alte Bau einen Vorbau, der im Jahre 1539 den Namen des Neuen Hauses führte. Nach einer Zeichnung aus dem 16. Jahrhundert war dieser Vorbau schon damals zwei Stockwerke hoch und im Stile der Bauten dieser Zeit ausgeführt. Im Jahre 1728 erhielt dieser Vorbau die jetzige moderne Aussenseite, welche allerdings dem Stile des Ganzen nicht angemessen ist (Lisch). Bis vor wenigen Jahren schilderte stets unter den Schwibbögen des Rathhauses ein Rostocker Stadtsoldat. Rostock hat sich jedoch dieses Vorrechtes, eine Anzahl eigener Stadtsoldaten halten zu dürfen, selbst begeben.

Das Grossherzogliche Palais am Blücherplatz.

Die Hauptwache am Blücherplatz.

Die Landesuniversität am Blücherplatz, unter der Leitung des Hofbauraths Willebrandt in

Schwerin in den Jahren 1867—70 erbaut. Zu beiden Seiten des grossen Fensters im Mittelbau findet man in Nischen die Statuen der Herzoglichen Stifter der Universität, Johann's III. und Albrecht's IV., über dieser die Medaillonköpfe der Grossherzöge Friedrich Franz I. und Friedrich Franz II., im Giebel die der verstorbenen Cultusminister von Schröter und Vicekanzler von Both. In der Rundung über der Pforte ist der Medaillonkopf des ersten Kanzlers der Universität, Bischofs Heinrich von Schwerin, angebracht, ihm zur Seite diejenigen des ersten Rectors Neubecke und des ersten Bürgermeisters der Stadt Rostock zur Zeit der Stiftung, Katzow. Am Seitengiebel findet man in Nischen die Statuen der Reformatoren der Universität, Albrecht's I. und Ulrich's. Die Aula nimmt die 2. und 3. Etage des Mittelbaues ein. Die Universität selbst besitzt, obgleich die Zahl der Studenten nicht gross ist, seit Jahrhunderten nicht allein für Mecklenburg, sondern auch für das ganze nördliche Deutschland eine hohe wissenschaftliche Bedeutung und hat wesentlich zur Förderung des Culturlebens an der ganzen deutschen Ostseeküste beigetragen. Die Zahl der Studirenden ist in den letzten Jahren langsam, aber stetig gewachsen, da viel im Interesse der Universität geschehen ist.

Das Gebäude der Grossen Stadtschule (Gymnasium und Realschule I. O.) an der Schwaanschen Strasse und Wallstrasse.

Die Friedrich-Franz-Schule an der Wallstrasse.

Die neue Knabenschule am Friedhofsweg.

Die Navigationsschule am Friedhofsweg Nr. 7.

Das neue Kaiserliche Post-Gebäude an der Wallstrasse, in den Jahren 1879—81 erbaut.

Das Gebäude des Grossherzoglichen Land- und Amtsgerichts an der Schwaan-schen Strasse.

Das Gebäude des anatomischen, physiologischen, pathologischen und pharmacologischen Instituts an der Gertrudenstrasse.

Das Garnison-Lazareth an der St. Georgsstrasse.

Das städtische Krankenhaus am Schrödersplatz.

Das Societätsgebäude an der Alexandrinen- und Friedrich-Franz-Strassenecke.

Das Wollmagazin, früher Kloster der grauen Brüder, an der Blücherstrasse. Die Brüder vom gemeinsamen Leben zu St. Michael gründeten im Jahre 1476 die erste Buchdruckerei in Rostock in diesem Gebäude. Später befand sich hier die Universitäts-Regentie, darauf diente es als Zeughaus.

Das St. Katharinenstift in der Altstadt, früher Kloster der heiligen Katharina, war ein

Franciscaner- oder Minoritenkloster, bestand schon vor 1250. Nach der Reformation wurde es ein Hospital für arme Leute, 1623 Waisenhaus, ein Anbau dient jetzt als Irrenanstalt.

Hebammen-Lehranstalt und Entbindungsanstalt Königsstrasse 7a.

Rettungshaus zu Gehlsdorf, am jenseitigen Ufer der Warnow, Anstalt für verwahrloste Kinder.

Sammlungen.

Die Universitäts-Bibliothek ist täglich, während der akademischen Ferien am Mittwoch und Sonnabend, von 12—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, geöffnet, das Lesezimmer Morgens von 9—1 Uhr, Nachmittags von 3—7 Uhr, Sonntags von 11—4 Uhr.

Das naturhistorische Museum Montags von 2—4 Uhr.

Die städtische Kunstsammlung, Steinstrasse Nr. 2, Sonntags 11—1 Uhr.

Denkmäler.

Das Standbild des Feldmarschalls Blücher auf dem Blücherplatze, am 26. August 1819 enthüllt, modellirt von Schadow. Die Inschrift ist von Goethe und lautet:

Im Harren und Krieg,
Im Sturz und Sieg,
Bewusst und gross:
So riss er uns vom Feinde los.

Das Kriegerdenkmal an der Wallpromenade, zum Andenken an die im französischen Feldzuge gefallenen Krieger des Füsilier-Regiments Nr. 90, vom Officiercorps des Regiments errichtet, enthüllt am 9. September 1872.

Das Denkmal für die in den Rostocker Lazarethen verstorbenen Krieger auf dem Friedhofe, errichtet durch freiwillige Beiträge der Rostocker Einwohner, enthüllt am 2. Sept. 1874.

Das Slüter-Denkmal auf dem Petri-Kirchhofe, zum Andenken an den dort beerdigten Magister Slüter, den Vorkämpfer der Reformation hieselbst.

Das Denkmal zum Gedächtnisse des **Kunstgärtners Wilken**, des Schöpfers der Barnstorfer Anlagen, am Kaiserplatze daselbst.

Das Geburtshaus des Feldmarschalls Blücher, welcher hieselbst am 16. December 1742 geboren wurde, in der Blücherstrasse (vordem Altbettelmönchsstrasse geheissen) Nr. 22, durch eine bronzene Gedenktafel gekennzeichnet.

Werften:

a. für hölzerne Schiffe längs des Hafens am Strande;

b. für eiserne Schiffe und Maschinenbau an der Doberaner Chaussee.

Gasthöfe.

- Hôtel de Russie, Neuer Markt 9, 10.
 Hôtel du Soleil, Neuer Markt 2.
 Pohley's Hôtel, Steinstrasse 7.
 Hôtel Stadt Hamburg, Fischbank 17.
 Hôtel de Prusse, Wollenweberstrasse 15.
 Schiller's Hôtel, Am Wendländerschilde 4.
 Gasthof zur Kornbörse, Fischbank 31.

Restaurants.

- C. Fricke, Breitestrasse 23. Restauration, Bier,
 Wein etc. zu jeder Tageszeit.
 Dannien (Gottl. Mau Nachfolger), Lange-
 strasse 79. Restauration, Bier, Wein etc. zu
 jeder Tageszeit.
 Klingenberg (Friemann Nachfolger), Friedrich-
 Franz-Strasse 109. Ebenso.
 Hallier, Ch. „Tonhalle“. Brandesstrasse 11.
 Ebenso.
 Grube, C. „Tivoli“. Alexandrinenstrasse 1, 2.
 Ebenso.
 Krumreich (Meyer's Garten), Bleicherstrasse 5.
 Ebenso.
 Meissner, E., Friedrich-Franz-Strasse 113. Ebenso.
 Nier, Oswald, An der Hege 11. Ebenso.
 W. Buchholz, am Strande, ganz in der Nähe der
 Dampfschiffe, am Mönchenthor.

Conditoreien.

Flint, Ad. Breitestrasse 15.

Wangemann, M. Kossfelderstrasse 25.

Bock, Ad. Grubenstrasse 15.

Weinstuben.

Fr. Ahrens, Hopfenmarkt 29.

Rathsweinkeller unter dem Rathhause.

Th. Zorawski, Neuer Markt 31.

Osw. Nier, An der Hege 11.

Bade-Anstalten.

Frisch, Alb. Römische, russische Wannen-,
Flussbäder etc. Bleicherstrasse 4.

Permien, H. Dampf- und Warmbade-Anstalt.
Wokrenterstrasse 32.

Theater und Vergnügungs- und Garten-Localen.

Tivoli-Theater. Alexandrinenstrasse 1. Während der Wintermonate 6 Mal wöchentlich Vorstellungen.

Schönerstädt's Thalia-Theater im Garten des Societätsgebäudes. Während der Sommermonate 6 Mal wöchentlich Vorstellungen.

- Tonhalle.** Brandesstrasse. In den Wintermonaten Concerts populaires im Saal, im Sommer fast wöchentlich Concerte im schönen Garten. Vorzügliche Kegelbahn. Die Pferdebahn fährt dicht an der „Tonhalle“ vorüber.
- Steinbeck's Bierkeller.** DoberanerChaussee 8.
- Tivoli-Bierkeller.** Alexandrinenstrasse 1. Im Sommer Abends häufig Concert.
- Bellevue.** Schöner Garten und geschlossene Räume. Alexandrinenstrasse 30.
- Meyer's Garten.** Bleicherstrasse 5. Im Sommer Abonnements-Concerte.
- Schweizerhaus.** Im Stadtpark vor dem Mühlenthor, schöne Aussicht auf die Stadt, Restauration. In 30 Minuten zu erreichen.
- Einsiedler.** In den Cramons-Tannen. In 35 Minuten zu erreichen.
- Kaiser-Pavillon.** In den Barnstorfer Anlagen, Kaiserplatz. Häufig Fahrgelegenheit im Sommer per Pferdebahn dahin; zu Fuss vom Thore aus in etwa 25 Minuten zu erreichen.
- Jägerhaus.** In den Barnstorfer Anlagen. Beliebtes Ausflugsziel der Rostocker.
- Gehlsdorfer Fähre.** Am andern Warnowufer, prächtige Aussicht auf die Stadt und den Hafen, Verbindung mit letzterer durch die Dampffähre und durch Böte.
- Belvedere.** Am andern Warnowufer, prächtige Aussicht auf Rostock, die Vorstadtgärten, die Warnow, die Schiffswerften für den Bau eiserner Schiffe. Man nehme entweder ein

Boot am Strande oder benutze die Dampffähre oder eins der kleinen Dampfboote. Ein Spaziergang von $\frac{1}{4}$ Stunde, vom Strande aus berechnet.

Bramow. Am diesseitigen Warnowufer, ausser auf dem Landwege durch Böte und Dampfer erreichbar. Der Landweg, wenig interessant, führt aber an der Werfte für eisernen Schiffsbau vorbei.

Weisses Kreuz. Vor dem Mühlenthor, Endpunkt der Pferdebahnlinie.

Entferntere, viel besuchte Vergnügungsorte sind:

Schnatermann. Im schönen Buchenwalde am Breitling belegen. Per Boot oder Dampfer erreichbar.

Doberan. Vielbesuchter Bade- und Curort, Stahlbad, herrliche Lage, $\frac{3}{4}$ Meile von der Ostsee, 2 Meilen von Rostock, inmitten von Buchenwaldungen, früher Sommerresidenz des Grossherzogs. Höchst interessante alte Kirche. (Näheres in Compart, Geschichte des Klosters Doberan und in „Doberan und seine Umgebung“, beides im Verlag von W. Werther in Rostock.)

Heiligendamm. $2\frac{3}{4}$ Meilen, unmittelbar an der Ostsee, im Sommer bei günstigem Wetter auch per Dampfschiff zu erreichen, Fahrt $2\frac{1}{4}$ Stunden, 2 *ℳ* hin und zurück, Droschke, Preis nach Vereinbarung 10—12 *ℳ*, in $2\frac{1}{2}$

Stunden, schöne Buchenwälder, Deutschlands ältestes Seebad. In der Wald-Restaurations billigere Preise. Während der berühmten Doberaner Rennen zu Anfang August der Sammelplatz der hohen Aristokratie und Sportsmen. Die Grossherzogliche Familie verweilt fast alljährlich während der Saison eine Zeit lang am Heiligendamm.

Warnemünde. Badeort an der Mündung der Warnow, $1\frac{1}{2}$ Meilen von Rostock, grosse Frequenz, besonders im Juli und August, häufige regelmässige Dampfschiff-Verbindung mit Rostock, in der Saison einige 20 Mal täglich hin und zurück, Dauer der Fahrt 50 Minuten. Preis pro Dutzend-Billets zu den Dampfschiffen 4 *M.* Warnemünde wird seit einigen Jahren immer mehr ein beliebtes Seebad, welches gern auch von Mittel- und selbst Süddeutschen als Sommerfrische gewählt wird. Wer in Warnemünde längeren Aufenthalt nehmen will, orientirt sich am besten aus dem Führer durch Warnemünde vom Badearzt Dr. Mahn, Verlag von Hinstorff in Wismar. Warnemünde ist Eigenthum der Stadt Rostock.

Ein Spaziergang durch die Stadt.

Dem Fremden, welcher vielleicht nur wenige Stunden in Rostock verweilt und dieselben zu einem Spaziergang durch die Stadt benutzen will, möge der folgende Gang empfohlen sein.

Vom **Markte** ausgehend, betrete man die Blutstrasse, biege rechts ab über den Ziegenmarkt, wo das Portal links an der früheren Rostocker Münze, jetzt in Privatbesitz, sehenswerth, zur **Marienkirche** (Küster an der Marienkirche Nr. 9), kehre dann zurück zur Blutstrasse und gehe rechts über den Hopfenmarkt zum **Blücherplatz** (Blücher-Denkmal, Universität, Palais, Kloster zum Heil. Kreuz). Von hier gelangt man durch die Schwaansche Strasse, unter dem Grossherzogl. Palais hindurch, an dem neuen Amts- und Landgerichts-Gebäude vorüber, zu den **Wallanlagen**, welche sehr sehenswerth sind. Links stehen die Gebäude der Grossen Stadtschule (Gymnasium und Realschule), der Post und der Bürgerschule; rechts gelangt man auf den **alten Wall**, der mannigfach abwechselnde, sehr hübsche Blicke auf die Vorstädte mit ihren Gärten und weiterhin auf das Warnowufer gewährt. Der umfängliche Thurm auf dem Wall speist die städtische Wasserleitung; der tief liegende Teich heisst die Teufelskuhle. Von seinem südlichen Rande hat man einen überraschend schönen Blick auf herrliche Baumgruppen und das **Kröpelinerthor**, wohin sich dann die Schritte lenken. Man überschreitet den Fahrdamm und erblickt dann links zuerst das städtische Krankenhaus, dann die Neubauten der medicinischen Universitäts-Institute, und gelangt endlich zur **Fischerbastion**, auf welcher noch etliche alte Wallkanonen paradiren. Von hier überblickt man den **Hafen** mit seinen

Schiffswerften und die Unterwarnow bis nach Bramow hin; gegenüber liegen die Häuser von Gehlsdorf, weiter links am jenseitigen Ufer die Rettungs-Anstalt für verwaiste Kinder mit ihrer Kapelle, während am linken Warnowufer die grossartigen Baulichkeiten der Werfte für eisernen Schiffsbau durch die Bäume der Vorstadtgärten verdeckt werden. Nach genossener Aussicht steige man rechts zum Hafen hinunter, wandere denselben entlang bis zur Grossen Mönchenstrasse, woselbst das einzige noch übrige Strandthor, das Mönchenthor, den Weg zur Stadt öffnet. Die Mönchenstrasse hinaufschreitend, erblickt man bald oben quer vorliegend die zwei schönen **alten Giebel** der Häuser Am Schilde Nr. 1 u. 2. An ihnen rechts vorbeigehend, gelangt man wieder zum Neuen Markt.

Dieser Spaziergang wird gemächlich in etwa anderthalb Stunden beendet sein. Wer mehr Zeit und Lust zum Wandern hat, gehe den Hafen ganz bis zu seinem Ende hinauf zum Petrithor, durchschreite dasselbe und wende sich gleich links über die Treppe zum **Slüter-Denkmal**, welches wieder links dicht an der Kirchenmauer liegt. Hierselbst ein sehr schöner Blick auf das vorliegende Terrain. Die Strassen der Altstadt sind bis auf einzelne alte Giebel ohne Interesse; man gehe deshalb lieber wieder längs des Hafens zurück bis zur Mönchenstrasse. Von hier aus ist der fernere Weg schon oben beschrieben.

Verkehr.

Kaiserliches Ober-Postamt. Wallstrasse. Geöffnet vom 1. April bis 30. September von 7 Uhr Vormittags bis Mittags 1 Uhr und von 2 Uhr Nachmittags bis Abends 8 Uhr. Vom 1. October bis 31. März von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. An Sonntagen von 9 Uhr Vormittags bis Nachmittags 5 Uhr, und an Feiertagen von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr bis 11 Uhr Vormittags und 1 bis 3 Uhr geschlossen.

Kaiserliche Telegraphen-Station (im Postgebäude). Dienststunden vom 1. April bis 1. October von 7 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends, vom 1. October bis 1. April von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. Bei der Station am Bahnhofe Annahme und Beförderung von Privat-Depeschen von Morgens 6 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Polizei-Bureau (am Steinthor). Geöffnet Morgens von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Sonntags von 11 bis 12 Uhr Vormittags.

Haupt-Steueramt, Kossfelderstrasse 20. Dienststunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Rostocker Bank, Hopfenmarkt 31. Täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. (Sonnabend Nachmittag geschlossen.)

Rostocker Gewerbebank, Grosse Wasserstrasse 12. Geschäftszeit wie bei der Rostocker Bank.

Vorschuss-Verein, Kossfelderstrasse 31. Geschäftszeit wie bei der Rostocker Bank.

Bezirks-Commando. Bureau: Hopfenmarkt 26. Bezirks-Feldwebel: Ernst Suhrbier, Kossfelderstrasse 15.

- Pferdebahn.** a. Linie Barnstorfer Anlagen-Friedhof-Weisses Kreuz und umgekehrt.
 b. Linie Schrödersplatz-Augustenstrasse-Strand und umgekehrt.
 c. Linie Friedhof-Bellevue.

Fahrpreise: Mühlenthor-Friedhof und umgekehrt .	<i>M.</i> 0.10.
Weisses Kreuz-Mühlenthor u. umgek.	„ 0.10.
Schrödersplatz-Strand und umgekehrt	„ 0.10.
Friedhof-Bellevue und umgekehrt . . .	„ 0.10.
Weisses Kreuz-Friedhof u. umgekehrt	„ 0.15.
Mühlenthor-Barnstorfer Anlagen und umgekehrt	„ 0.20.
Weisses Kreuz - Barnstorfer Anlagen und umgekehrt	„ 0.25.

Fahrpläne in der Expedition der „Rostocker Zeitung“

à 5 δ .

(Die Fahrzeiten wechseln je nach der Jahreszeit und Bedarf.)

Dampffähre. Abfahrt vom diesseitigen Ufer der Warnow am Schnickmannsthor alle viertel und dreiviertel Stunden, vom jenseitigen Ufer (Fähre) alle volle und halbe Stunden. Fahrpreis für Person 5 δ , Dutzend-Billets 50 δ .

Droschken. Tourfahrten in der Stadt und Vorstadt:
 I. Rayon für 1 und 2 Personen 50 δ , für 3 und 4 Personen 75 δ . In den Vorstädten II. Rayon für 1 und 2 Personen 75 δ , für 3 und 4 Personen 1 *M.*

Zeitfahrten für eine halbe Stunde für 1 oder 2 Personen 75 δ , für 3 und 4 Personen 1 *M.*, für eine ganze Stunde 1 und 2 Personen 1 *M.* 50 δ , für 3 und 4 Personen 1 *M.* 75 δ . Ausführliche Tarife in jedem Wagen.

Dampfschiffe. Im Sommer nach Fähre, Bramow 5 δ und 10 δ alle Stunde vom Burgwallthor. Nach Warnemünde und Heil. Damm werden die Abfahrtszeiten täglich durch die „Rostocker Zeitung“ bekannt gemacht. Nach Nykjöbing, zum Anschluss an die Eisenbahnfahrt nach Kopenhagen, kürzester Seeweg dahin, im April,

Mai und September jeden Montag, Mittwoch und Freitag, zurück von Nykjöbing jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend; im Juni, Juli und August täglich nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges 8¹/₂ Uhr Morgens; Ankunft täglich vor Abgang des letzten Eisenbahnzuges Abends 8¹/₂ Uhr.

Eisenbahnzüge gehen ab:	kommen an:
Im Sommer: Morg. 6.10.	Morg. 7.56.
„ 9.55.	„ 11.36.
„ 11.35.	Nachm. 1.52.
Nachm. 2.40.	„ 4.50.
Abends 9.15.	Abends 11.13.

Der Abgang des ersten und letzten Zuges ändert sich gewöhnlich im Winter um wenige Minuten.

Posten gehen ab:

1. Warnemünder Fusspost	6 U. — M. Vorm.
2. Doberaner Personenpost	9 „ 15 „ „
3. I. Stralsunder Personenpost	9 „ — „ „
4. Demmin-Sülze, Privat-Personen- Fuhrwerk	9 „ 10 „ „
5. Laager Personenpost	9 „ 55 „ „
6. Warnemünder Bootspost	2 „ 10 „ Nachm.
7. Neubuckower Personenpost	5 „ 45 „ „
8. II. Stralsunder Personenpost	5 „ 40 „ „
9. Laager Privat-Personen-Fuhrwerk	6 „ — „ „
10. Tessiner (Gnoien, Sülze, Marlow) Personenpost	6 U. — M. Nachm.

kommen an:

1. I. Stralsunder Personenpost	9 U. — M. Vorm.
2. Warnemünder Bootspost	8 „ 30 „ „
3. Laager Privat-Personen-Fuhrwerk	9 „ 15 „ „
4. Neubuckower Personenpost	8 „ 30 „ „
5. Tessin (Sülze, Gnoien) Personenpost	9 „ 40 „ „
6. Warnemünder Fusspost	5 „ — „ Nachm.
7. Doberaner Personenpost	5 „ 35 „ „
8. Laager Personenpost	7 „ 20 „ „

9. Demminer (Sülze, Marlow) Privat-
 Personen-Fuhrwerk 7 U. 15 M. Nachm.
 10. II. Stralsunder Personenpost..... 7 „ 10 „ „

Omnibusse. Omnibus von Doberan kommt an täglich
 Vorm. 10 Uhr, fährt ab Nachm. 5¹/₄ Uhr, bei Herrn
 Gastw. Linow, Kröpelinerstr. 41.

Omnibus von Doberan kommt an täglich Vorm. 10¹/₂ Uhr,
 zurück Nachm. 5 Uhr, während der Badesaison ab von
 hier Morg. 9 Uhr, Ankunft in Doberan Morg. 11 Uhr,
 ab von Doberan Abends 7 Uhr, kommt hier an 9 Uhr,
 bei Herrn Gastw. Linow, Kröpelinerstr. 41.

Omnibus von Doberan kommt an täglich Vorm. 10 Uhr,
 ab von hier 5 Uhr Nachm., bei Herrn Gastw. Fründt,
 Eselföterstr. 23.

Omnibus von Gnoien über Tessin, ab von Rostock
 täglich Nachm. 5 Uhr, in Gnoien Abends 11 Uhr, von
 Gnoien Morg. 4¹/₂ Uhr, kommt an Morg. 10 Uhr, bei
 Herrn Gastw. Diederichs, Pümperstr. 8.

Omnibus von Kröpelin über Doberan kommt, ausser
 Dienstag und Freitag, täglich 9¹/₄ Uhr hier an, zurück
 4 Uhr Nachm., bei Herrn Gastw. Babendererde,
 Kröpelinerstr. 21.

Omnibus von Laage nach Rostock kommt an Montag,
 Mittwoch, Sonnabend, Morg. 9¹/₂ Uhr, zurück 5 Uhr
 Nachm., bei Gastw. Kröger Ww., Molkenstr. 12.

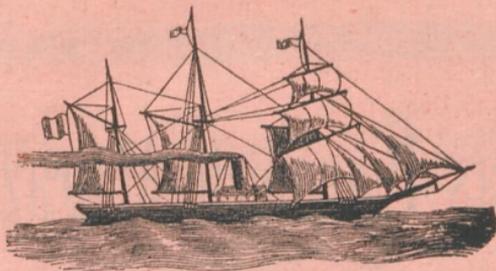
Post-Omnibus von Laage nach Rostock kommt an täglich
 9¹/₄ Uhr Morg., zurück Abends 6 Uhr, bei Herrn Gastw.
 Maatz, Fischbank 8.

Omnibus nach Marlow Montag, Dienstag, Freitag und Sonn-
 abend von hier 5 Uhr Nachm., von Marlow 6 Uhr Morg.,
 bei Gastw. Kröger Ww., Molkenstr. 12.

Omnibus von Ribnitz kommt an täglich Vorm. 10¹/₂ Uhr,
 zurück 5 Uhr Nachm., bei Herrn Gastw. Maatz,
 Fischbank 8.

- Omnibus von Stralsund über Damgarten und Ribnitz kommt an täglich Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, zurück Morg. 9 Uhr, bei Herrn Gastw. Maatz, Fischbank 8.
- Omnibus von Sülze nach Rostock kommt an Montag, Mittwoch, Freitag 11 Uhr Morg., zurück Nachm. 5 Uhr, bei Gastw. Kröger Ww., Molkenstr. 12.
- Omnibus von Sülze kommt an Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 11 Uhr Vorm., zurück Nachm. 5 Uhr, bei Herrn Gastw. Kielgast, Alter Markt 8.
- Post-Omnibus von Rostock nach Tessin, Gnoien, Dargun, Demmin fährt ab Morg. 9 Uhr 10 Min., kommt an Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, bei Herrn Gastw. Maatz, Fischbank 8.
- Omnibus von Warnemünde (für die Wintermonate) kommt ausser Sonntags täglich an Vorm. 9 Uhr, zurück Nachm. 3 Uhr, Abfahrt von Warnemünde Morg. 7 Uhr, bei Herrn Gastw. Fründt, Eselförterstr. 23.
- Omnibus von Warnemünde (für die Wintermonate) kommt ausser Sonntags täglich an Vorm. 9 Uhr, zurück Nachm. 3 Uhr, bei Herrn Gastw. Linow, Kröpelinerstr. 41.
- Plan-Wagen von Doberan kommt an täglich Vorm. 11 Uhr, zurück Nachm. 4 Uhr, bei Herrn Gastw. Linow, Kröpelinerstr. 41.
- Plan-Wagen von Doberan kommt an täglich Mittags 1 Uhr, zurück Nachm. 5 Uhr, bei Herrn Gastw. Fründt, Eselförterstr. 23.
- Plan-Wagen von Kröpelin kommt an täglich Nachm. 3 Uhr, zurück Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Herrn Gastw. Fründt, Eselförterstr. 23.
- Plan-Wagen von Neubuckow über Kröpelin und Doberan kommt an Dienstag und Freitag 12 Uhr Mittags, zurück am Mittwoch und Sonnabend Morg. 8 Uhr, bei Herrn Gastw. Linow, Kröpelinerstr. 41.
- Plan-Wagen von Neubuckow über Kröpelin und Doberan kommt an Montag und Donnerstag Nachm. 5 Uhr, zurück Dienstag und Freitag 1 Uhr Mittags, bei Herrn Gastw. Linow, Kröpelinerstr. 41.

- Plan- und Personen-Wagen von Ribnitz kommt an
Montag, Donnerstag, Sonnabend Morg. 10 Uhr, zurück
Nachm. 5 Uhr, bei Herrn Gastw. Grälert, Fischbank 31.
- Plan-Wagen von Ribnitz kommt an Montag, Mittwoch,
Sonnabend Morg. 10 Uhr, zurück Nachm. 5 Uhr, bei
Herrn Gastw. Kielgast, Alter Markt 8.
- Plan-Wagen von Warnemünde kommt täglich Vorm.
10 Uhr an, zurück Nachm. 4 Uhr, bei Herrn Gastw.
Linow, Kröpelinerstr. 41.
-



Dampfschiffahrts-Verbindung

zwischen

Deutschland & Dänemark (Schweden)

auf der Linie **ROSTOCK-NYKJÖBING** auf Falster
 vermittelt des eleganten Post- u. Passagier-Dampfschiffes „**ROSTOCK**“
 Capitain E. Zeyssig.

Abgang von Rostock
 im April, Mai und September:
 Montags, Mittwochs, Freitags,
 im Juni, Juli und August:

Täglich,

mit Ausnahme des Sonntags,
 Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Anknft des
 Eisenbahnzuges von Hamburg u. Berlin.

Ankunft in Nykjöbing
 vor Abgang der Eisenbahnzüge nach
 Kopenhagen, Laaland etc.
 Ankunft in Kopenhagen 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends.

Abgang von Nykjöbing
 im April, Mai und September:
 Dinstags, Donnerstags, Sonnabends,
 im Juni, Juli und August:

Täglich,

mit Ausnahme des Sonntags,
 Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Anknft
 des Eisenbahnzuges von Kopenhagen.

Ankunft in Rostock
 Abends vor Abgang des Eisenbahnzuges
 nach Hamburg und Berlin.
 Ankunft in Hamburg und Berlin
 am folgenden Morgen 5 Uhr.

Personengeld zwischen Rostock und Nykjöbing.

I. Kajüte *M* 7. 50 δ . II. Kajüte *M* 4. 50 δ .

Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig:

I. Kajüte *M* 12. —. II. Kajüte *M* 7. —.

Durchgehende Billette von Berlin, Hamburg und Rostock
 nach Kopenhagen und vice versa.

Billetverkauf: In Berlin, Hamburg und Kopenhagen auf den
 Bahnhöfen und in Rostock auf dem Dampfschiff.

Personengeld zwischen Rostock und Kopenhagen.

I. Kajüte und I. Classe	<i>M</i> 20. 55 δ .	} 25 Kilo Gepäck frei.
I. Kajüte und II. Classe	<i>M</i> 17. 25 δ .	
II. Kajüte und III. Classe	<i>M</i> 11. 30 δ .	

Passagiergeld Berlin — Kopenhagen:

I. Classe I. Cajüte	<i>M</i> 48. —
II. „ I. „	„ 37. 60
III. „ II. „	„ 26. 40

Expedition { in Rostock: **L. Burchard & Sohn.**
 in Nykjöbing: **J. P. Kromann.**

Das Pianoforte-Magazin

von
Herrmann Wessel

Rostock, Blutstrasse 10

hält grosses Lager von

Flügeln, Pianinos
und
Harmoniums

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands (J. L. Duysen, C. Lockingen, Berlin; Jul. Feurich, Leipzig; E. Kaps, Dresden; R. Lipp & Sohn, Schiedmayer, Stuttgart; J. Gerstenberger, Liegnitz etc. etc.) nach der neuesten Construction und zu Preisen von 550 — 1500 Mk. Für jedes verkaufte Instrument wird eine langjährige Garantie übernommen, gebrauchte Instrumente in Zahlung angenommen und möglichst günstige Zahlungsbedingungen gewährt.

Gebrauchte Instrumente sind meistens zum Verkauf oder zur Vermiethung vorrätbig.

Die Buch- und Kunst-Handlung
 von
Hermann Koch in **Rostock**

26 Blutstrasse 26

empfiehlt ihr

reichhaltiges Lager

elegant gebundener Werke aus allen Fächern der deutschen
 und ausländischen Literatur.

Jugendchriften und illustrierte Prachtwerke.

Illustrierte Kataloge, sowie Auswahlendungen stehen auf
 Wunsch jederzeit zu Diensten.

 **Grosse Auswahl** 

von Photographien, Stereoskopbildern, Poesie- und
 Photographie - Albums.

Ansichten

von Rostock, Warnemünde u. Heiligendamm.

Die Musikalien-Handlung
 von
Herrmann Wessel

Blutstrasse 10

hält ein grosses Lager classischer und moderner Musik in
 den verschiedensten Ausgaben (Peters, Litolf, Volksausgabe
 Breitkopf & Härtel etc.) angelegentlichst empfohlen;

die Musikalien-Leihanstalt
 von **Herrmann Wessel**, Blutstrasse 10,

bietet zu **billigsten** Abonnementsbedingungen eine überaus
 reiche Auswahl musikalischer Compositionen, welche fort-
 laufend durch neu Erscheinendes vergrössert wird. Der
 29 Bogen umfassende Katalog der Anstalt steht gern zur

Ansicht zu Diensten.

Abonnementsbedingungen gratis und franco.

4

ROSTOCK.

HÔTEL ZUR SONNE.

Besitzer: C. Heyden.

Altrenommiertes Haus I. Ranges.

Vorzügliche Küche. — Mässige Preise.

Meissner's Restaurant

Ecke der Friedrich-Franz-Str. № 113

an der Wallpromenade
in unmittelbarer Nähe des Steinthores

empfiehlt einem hochgeehrten Publicum seine auf das
Comfortabelste eingerichteten

✻ **Gastzimmer** und **Billard-Salon** ✻

mit herrlichster Aussicht und einen geräumigen,
geschützten Garten nebst Veranda.

Für reichhaltige Speisekarte und gute Bedienung
ist bestens gesorgt.

Hôtel de Russie

Hôtel I. Ranges.

In schönster Lage am Markt.

Touristen und Geschäfts-Reisenden bestens empfohlen. Billige Preise. Behaglicher Comfort. Bäder im Hause. Omnibus zu jedem Zuge am Bahnhof und am Landungsplatz des Dampfschiffes von Kopenhagen.

S. Neumann

Bank-, Wechsel-
und

Lotterie-Geschäft.

ROSTOCK i. M.

Am Schilde Nr. 4.

Ton-Halle

zu

ROSTOCK.

Etablissement I. Ranges.

Grosse Säle zur Abhaltung von Concerten,
Bällen, geschlossenen Gesellschaften.

Localitäten für Familien-Festlichkeiten und
kleinere Gesellschaften. (Spiegelsaal oben.)

Diners und Soupers
auf vorherige Bestellung.

Restauration

nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Schöner grosser **Garten**, mit den herrlichsten
Waldbäumen bestanden, die an heissen Tagen den
besten Schatten gewähren, vor Zugluft geschützt.

Veranda, Kegelbahn, Springbrunnen
etc. etc. etc.

Vom Strande, Markt, Steinthor, Kröpelinertor
bequem in wenigen Minuten mit der Pferde-Eisenbahn
zu erreichen.

In unmittel-
barer Nähe des
Bahnhofes und
des Steinhors.

Tivoli.

Alexandrinen-
Strasse
Nr. 1-3.

Etablissement I. Ranges.

(Besitzer: C. Grube.)

Concert- u. Gesellschaftsäle,
z. Z. Interims-Theater für die Winter-Saison.

Groszer Sommer-Garten

mit neuen Anlagen.

feine Pflanzen- und Blumen-Parterres.
Aquarium. Brillante Fontaine.



Geräumige Verandas,

fassend über 600 Personen.

Restauration à la carte

zu jeder Tageszeit.

Hiesige und fremde Biere, Weine etc.

In dem Restaurant des Vorderhauses:

2 Patent-Carambole-Billards,

das Neueste und Eleganteste auf dem Gebiete des
Billard-Sportes.

Rostocker Gewerbebank.

12 Grosse Wasserstrasse 12.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

**Ankauf, Verkauf und Beleihung aller börsen-
gängigen Papiere.**

**Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine,
ausländischer Geldsorten und Banknoten.**

**Ausstellung von Wechseln und Anweisungen
auf England, Frankreich, Holland, Belgien, Schweiz,
auf die Vereinigten Staaten und die Colonien.**

Darlehen und Spareinlagen

auf 6monatliche Kündigung zu 4 pCt. p. a.
(letztere schon in Beträgen von 1 Mark und Verzinsung
vom nächsten Monat an),
auf kürzere Termine zu zeitgemäsem Zinsfuss,
sowie **Einzahlungen in laufender Rechnung**
zur beliebigen Abhebung durch Checks
werden jederzeit entgegengenommen.

C. Ch. Lesenberg

Grosse Wasserstrasse 14

Bank-Geschäft.

An- und Verkauf von Staatspapieren
und Effecten aller Art, sowie auch
Beleihung derselben.

Controlle sämmtlicher verloosbaren
Effecten.

Einlösung sämmtlicher Coupons, Divi-
denden-Scheine, ausländischer Bank-
noten und Geldsorten.

An- u. Verkauf ausländischer Wechsel
und **Ausstellung** von Wechseln
und Anweisungen auf fremde Plätze,
insbesondere auf die Vereinigten
Staaten.

En gros & en détail.



Großes Käger

von

Möbel- und Portieren-Stoffen

in Seide, Wolle, Halbwole,

Tapeten

vor Sophas und zum Belegen
ganzer Zimmer,

Gardinen, Tischdecken,

Greisebeden, Grefonnes,

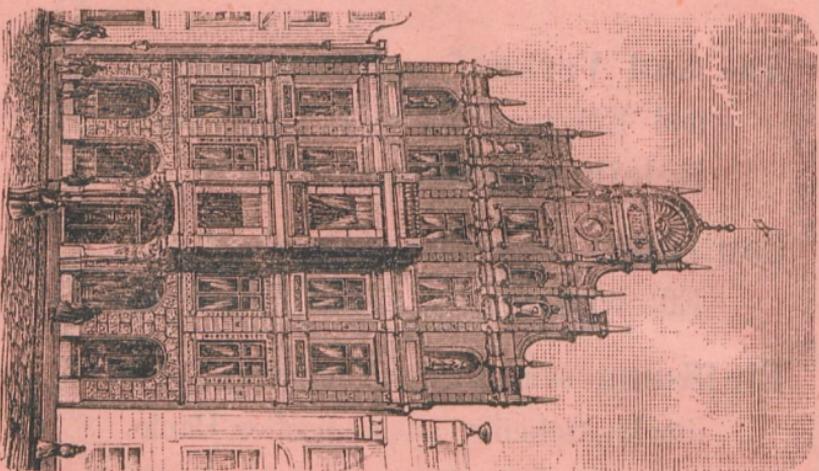
Coeuswaaren,

Frer- und Madstuden

und

Möbel - Gartennn

etc. etc.



Rostock, Neuer Markt 12.



Großes Käber

von

Tapeten

der renomirtesten deutschen, französischen und
englischen Fabrikanten

in Velour, Velour-Imitation,
Gold, Satin und uni Fond,

Derors, Kaminbriz, Rouleaux,

Goldleisten, Jalousien

und

Gardinen - Stangen

etc. etc.

Ueberrahme

ganzer Wohnungseinrichtungen und Ausstatten
in einheitlichem Geschmack.



W. G. Schäfer Nachfolger,

Rostock,

Poststrasse 10.

✦
Lager

von
Herren- und Damen-Wäsche,

Kragen,

Manschetten,

Efficotagen,

Cravatten,

Taschentüchern,

Stoffen

zu Badelaken und Mänteln.



Lager

von

Bettzeugen,

Gedecken,

Handtüchern,

Stegpdecken,

wollenen

Schlafdecken,

Bettfedern,

Damen.



Leinen-Handlung

und

Wäsche-Fabrik.



Lieferung completer Ausstattungen

zu billigsten, festen Preisen.

J. F. Schomann junior

in

Rostock

Neuer Markt 27/28.

Lager

von

**Eisenwaaren, Kurzwaaren,
Hausstands- und Küchengeräthen,**

sowie von

Spielwaaren

en gros et en détail.

⊕☉⊕ **Grosse Auswahl** ⊕☉⊕

in Artikeln für den täglichen Gebrauch wie für
die Reise, als:

Brieftaschen, Notizbücher, Portemonnaies, Cigarren-
taschen, f. Ledertaschen für Damen zu Handarbeiten
wie für die Reise, f. Toilette-Seifen, Haaröle und
Pomaden, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Frisirkämme,
Taschenkämme, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Wasch-
schwämme, Handkoffer, Reisetaschen, Geldtaschen,
Kammtaschen, Feldstühle, Spazierstöcke, Angelstöcke
und Angelgeräthe, Taschen-Hängematten, Taschen-
messer in geringer und feinsten Waare, Rasirmesser,
Scheren, Nagelzangen, Schlüssehringe, Korkzieher,
Handspiegel, Reise-Stiefelknechte, Thermometer,
Reiseflaschen, Tragebänder, Plaidriemen, Schreib-
utensilien u. dergl. mehr.

Lange Hauspfeifen in Weichsel, Ceder, Birnbaum, Veilchen.
Geschmackvolle Muster mit rohen Meerschaumköpfen.

Lange Studentenpfeifen, sowie Kneip-, Commers-, Jagd-, Reise-,
Arbeits- und Shappfeifen.

Echte Bernstein- und Weichselspitzen in allen Längen,
Carricaturen, stets in den neuesten Mustern, Cigarettspitzen.

Grösste Auswahl echt Wiener Meerschaumwaaren,
sowie eigene Fabrikate in bekannter reeller Güte und stets in
modernsten Façons vorrätig.

Porzellan-Malerei auf Bestellung.

Nargilehs, Tschibuks, Tischraucher.

Cigarren-Schränke.

Sämmtliche
Studenten-Requisiten,



als: Corpbänder, Wein- und Bierzipfel, Zirkel-
nadeln, Schnüre und Quäste, Paukwaaffen, Lichten-
hainer Bierkannen und Lanzen.

Tabackskasten, Rauchservice, Aschbecher, Zündholzbehälter,
Sturmfeuerzeuge, Pfeifenborten, Cigarren-Abschneider,
Cigaretten-, Rauch-, Kau- und Schnupftabacksdosen. Cigarrenteller.
Tabacksbeutel in Leder, Gummi und Blase.
Pfeifen-Schnüre und Quäste.

Spazierstöcke: echte Weichsel, Bambus, Myrthe, Olive, Orange,
Distel, Dorn, Thee, Wachholder, Ginster, Eiche,
Renommirstöcke.

Kartenpressen, Würfelbecher und Würfel, Whistmarken.

Spielteller und -Marken. Scatkästen.

Schach- und Dominospiele, Croquettspiele.

Prima Elfenbein-Billard-Bälle, Queue-Leder, Oblaten, Points.

Das bestassortirte

Eisen- und Kurzwaaren-Lager

von

L. F. Hagen,

Rostock, Blutstrasse 16,

empfehl't unter Zusicherung billigster Preise in reichhaltiger
Auswahl:

Reit- und Jagd-Utensilien jeglicher Art, **Tisch- und Taschenmesser** aus den besten Fabriken, feine **Lederwaaren** und **Reise-Toiletten-Artikel** in neuestem Geschmack, **Gartenmöbel** in Schmiede- und Gusseisen, **Haushaltungs-Gegenstände** jeder Beschaffenheit.

H. Kastenbein,

Friseur,

ROSTOCK, Marienkirche 17.

Frisir-Salon für Damen.

Grosser Vorrath fertiger Haararbeiten:

Flechten, Locken, Toupets, Scheitel, Puffen etc.

Alle Arten **Schminken, Puder, Stangen- und Wachspomade.**

Netze, Haarnadeln, Lockenwickel, Haarkräuser, Frisirwolle etc.

Die neuesten **Kämme, Nadeln, Spangen** etc. jeder Saison.

Frisiren in und ausser dem Hause.

Von Anfang Juli bis Anfang September **Warnemünde.**

Gustav Mau

Großh. Hoflieferant

ROSTOCK, Blutstrasse 7

Frucht- & Delicatellen-Handlung.

Lager

von

Austern, Hummern, Krebsen, Krabben, Strassburger Gänseleber- und anderen Pasteten, holländ., franz. und deutschen Liqueuren, Punsch-Extracten, schwed. Punsch, frischen sowie eingemachten Ananas u. anderen Früchten u. Gemüsen, feinsten Thees, Chocoladen aus den Fabriken von Gebrüder Stollwerck in Köln u. Ph. Suchard in Neufchatel, sowie allen sonstigen Früchten und Delicatessen, die die Saison bietet.

An- und Verkauf

von zahmem und wildem Geflügel u. allen Arten Wild.

Aufträge

auf frische Fische, frisches Fleisch u. Braten aller Art, frische Gemüse etc. etc. werden prompt zu Tagespreisen ausgeführt.

Delicatessen-Magazin

Vol.

Eduard Reuss

4 Steinstraße Rostock Steinstraße 4

empfiehlt alle für die Tafel, sowie für die Küche erforderlichen

Waren und Delicatessen

als auch: frische See- u. Flussfische, Hummer, Krebse,
Krabben, Austern, Geflügel, Wild, frische Gemüse,
feine Liqueure, Weine, Spirituosen u. dgl. m.
so angelegentlichst als ergebst.

An- und Verkauf

von zahmem und wildem Geflügel, sowie Wild jeder Art.

EMIL LEVERENZ

PAPIER- UND SCHREIB-MATERIALIEN-HANDLUNG

VERBUNDEN MIT

BUCH- & ACCIDENZ-DRUCKEREI

BUCHBINDEREI

ROSTOCK

HOPFENMARKT No. 4.

Kaufmännische u. amtliche Formulare. Alle Comptoir- Utensilien
Geschäfts-Bücher.

Placate und Schilder aus Lack-Buchstaben

in sauberer und correcter Ausstattung.

Reelle
Bedienung.

Fritz Wilken

Grösste
Auswahl.

2 Blutstr. 2.

Special-Handlung

für

Besatz-Artikel, Weiss- und Kurz-Waaren

sowie

Proben u. Aus-
wahlsendungen
nach ausserhalb
umgehend und
franco.

Putzsachen.

Aufträge
bis zu 15 M
franco.

Lager

von

Cigarren, Kau- und Schnupftabaeken,
Eau de Cologne, Pomaden und feinen Seifen,
Trommer'schem Malz-Extract,
Boonekamp of Maag Bitter.

Agenturen
auf
Cigarren

Rostock.
H. F. W. Malchin,
Grubenstrasse 47.

Agenturen
auf
Bordeaux-
Wein.

Haupt-Collectur
der Mecklenburgischen
Landes-Lotterie.

Rudolf Mosse

Annancen-Expedition

für

sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. des Auslandes.

Für sämmtliche Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands und des Auslandes nehme ich Inserate jeden Inhalts zur Besorgung an und zwar zu denselben **Originalpreisen, welche die Zeitungen tarifmässig erheben.** Die einlaufenden Insertions-Ordres werden noch an demselben Tage befördert.

Zeitungsverzeichniss (Insertions-Tarif), sowie Kostenanschläge gratis und franco.

Bei grösseren Bestellungen grösster Rabatt.

Ernst Kuhn,

Rostock,

Agent der Annancen-Expedition von Rudolf Mosse.

Ernst Kuhn's Bücher-Leih-Anstalt

für

deutsche, englische u. französische Literatur.

Nicht nur alle neuen Erscheinungen der **Roman-, Reise- und Memoiren-Literatur** werden sofort in ausreichender Anzahl aufgenommen, sondern auch auf Wunsch **allgemein verständliche Werke wissenschaftlicher Richtung** leihweise besorgt.

Lesebedingungen billig.

Kataloge auf Verlangen.

Die Holz-Handlung

von

Gust. A. Mitzlaff

107 Patriotischer Weg, **Rostock**, Patriotischer Weg 107

empfiehlt **Bauholz**, **Bretter** und **Planken** für **Bau-** und **Tischler-**
Zwecke in verschiedenen Dimensionen und Holzarten, gleichfalls
Stein- und **Landkalk**, **Cement**, **T-eis. Träger** und **Schienen**,
Dachpappe, **Theer**, **Pappeleisten**, **Drahtstifte** etc.
zu billigen Preisen.

Die Brennmaterialien-Handlung

von

Gust. A. Mitzlaff

Patriot. Weg 107 und **Augustenstr. 62**

empfiehlt **Steinkohlen**, **böhm. Braunkohlen**, **Cokes**, **Briquettes**,
trockenes buchen Kluftholz, **zerkleinertes tannen u. buchen Holz**,
tannen u. buchen Plättkohlen zu billigen Preisen.

Carl Mackbusch,

Steinstrasse 3,

Grossherzoglicher Hoflieferant.

Grosses Lager in Glas-, Krystall-, Majoliken- und

Luxus-Artikeln jeden Genres.

Porzellan- und Steingut-Lampen.

Beleuchtungs-Artikel.

Hôtel- und Haushaltungs-Einrichtungen.

== Permanente Musterküche. ==

Saniter & Weber,

Rostock,

Kleine Wasserstrasse 16 u. 17.

Preis-Medaille
Güstrow 1852.

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Preis-Medaille
Rostock 1872.

Fabrik von rectific. Sprit und extra feinem do., sog. **Weinsprit** von höchster Reinheit; von feinen und gewöhnlichen **Branntweinen**, als: Aquavit, dopp. und einf. Kümmel, Magenschnaps, Ingber-, Pomeranzen-, Kirsch- etc.; von **Liqueurs**, sowohl feinen, wie Curaçao, Pfeffermünz-, Kümmel-, Pomeranzen-, Caffee-, Thee-, Kirsch-, Himbeer- etc., als auch verschiedenen in zweiter Sorte.

Lager von **Rum, Arrac** und **Cognac** in feinsten und geringerer Qualität.

Fabrik von feinem, starkem Essig-Sprit.

Fabrik von Rauch-, Schnupf- u. Kau-Taback.

Rauch-Tabacke: ff. Maracaibo, Varinas Litt. AA bis J, Portorico, feiner Taback Nr. 1 bis 8, Sultanina, Shag, Louisiana, Portocarero, Rost. Stadtwappen, Volle Knaster etc.

Schnupf-Tabacke: feine Carotten, Dunkerque, Rapé Nr. 1 bis 7, Marocco etc.

Kau-Tabacke: Kopenhag. Art, Shipmangarn etc. Lager von echtem amerikanischem Ladytwist, Negrohead und Cavendish.

Cigarren-Handlung. Echte Havana und Hamburger, Bremer und andere deutsche Fabrikate in grösster und sorgfältigster Auswahl. Cigaretten.

Sämmtliche Artikel im Gross- und Kleinverkauf.

Haupt-Agentur

der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt
für beide Mecklenburg.

Die Dachpappen-Fabrik

von

Biedr. Riedel in Rostock

empfehl*u*ng ihre anerkannt sich als dauerhaft bewährte
surrogatfreie feuersichere stärkste

Asphalt-Steinpappe

zur Dachbedeckung und Isolirschi*ch*t

als auch Asphalt-Ueberstrichmasse, Asphalt aller Art, Pech,
Steinkohlentheer, Klebmasse, Δ Leisten, starke breitköpfige
Drahtstifte, und übernimmt unter Garantie

Pappdach-Lieferung

nach Leistensystem und Doppeldachungsmethode
zu den billigsten Bedingungen. — Zeugnisse über bewiesene
Leistungsfähigkeit werden auf Anforderung sofort vorgelegt.

Diedr. Riedel in Rostock

Mühlenstrasse Nr. 12.

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung en gros & en détail.

Specialität: surrogatfreie Schreibpapiere
mit Mecklenburger Wappen.

Liniir-Anstalt und Buchbinderei.

Liniirte und gedruckte Geschäftsbücher
und **Papiere** aller Art sind vorrät*h*ig und werden angefertigt.

Druck- und Paginirmaschine und Papier-Prägework.

Copir-Pressen und Geräte zum Abdruck.

Präge- und Farbendruck-Stempel-Pressen.

Düten jeder Art aus haltbaren Papieren.

Rothe und weisse Portweine,

Rhein- und Mosel-Weine,

Portwein, Sherry und Madeira,
Champagner,

Ungar- und Dessert-Weine

empfiehlt in grosser Auswahl unter Zusicherung streng reeller Bedienung

die **V**einhandlung von

Heinrich Lemke.

Langestr. 74, Ecke der Schnickmannsstr.

H. Boy Katsch,

Silberne Medaille.

Silberne Medaille.



Erster Preis.

Rostock
Ziegenmarkt 2,
Coiffeur
Theaterfriseur.
Fabrik



Erster Preis.

von

Zöpfen, Toupets u. Perrücken.

Niederlage

von

Mrs. F. Allens Hair Restorer.

Dr. Lange's Kunstgärtnerei

vormals in Firma:

Lange'sche Kunstgärtnerei und Samenhandlung
empfiehlt ihren

Blumenladen

Hopfenmarkt 13

und während der Bade-Saison auch

Warnemünde IV., 55,

und ihre

Gärtnerei

Friedrich-Franzstrasse 37

zu geneigten Ankäufen und zur besten Ausführung
aller in diesem Geschäfte vorkommenden Bestellungen.

Decorations-Magazin, Tapeten- & Rouleaux-Fabrik

VON
A. F. DOBICH'S ERBEN, Rostock,
Grossherzogliche Hoflieferanten.

Zwölftefte.

L A G E R

VON

Portieren und Möbelstoffen
in Porsen, Gobelins, Seidenstoffe, Stoffe,
Samast, Satin, Etienne etc.

Spezialität

VON

Weissen Gardinen,
engl. Güt, Sauf und Schweizer Güt,
Gartinenfängen und Stoffen,
Gasser, Spitzen, Quaste, Strängen,
Gordüren und Polamenterie
in Wolle und Seide.

Zittdoben, Ziege- und Zettdoben,
Samastelle, — Boufankstoffe,

fertig gemalte Stouctanz in reicher Auswahl.
Ueberrahme ganzer Einrichtungen
in apartem und eintheilichem Geschmack.

Geppiche.

L A G E R

VON

Cyprithen.
Sopha-, Bett- und Pultvorlagen
abgepasst in
Wolle, Tapestry, Brüssel, Velour,
Smyna, Axminster und Tourmay.

Stückwaren

in vorstehenden Qualitäten

zum **Belegen ganzer Zimmer**

in reicher Auswahl und mannigfachen
Dessins.

Läuferzeuge,

Golduorb-, Zantfa- und Gocrasmatten.

Linoleum (Korkteppiche)

Wachsteppiche u. Wachsparchente.

Tapeten.

Tapeten en gros et en détail.

Größes Lager

von Zorden, Decors, Gableaux, Pafons-
und Lamperte - Decorationen, Medaillons,
Gloffen, Sandfigurs-Tapeten.

Smittire Stoff-, Zarmor-, Stuch-, Seber-,
Gobelin- und Güt-Tapeten
nebst den dazu gehörigen Friesen u. Borden.

Zelour-, Skamp- und Gold-Tapeten
mit passenden Encadrements.

Etienne-, Zerse-, Zerpence-Tapeten.

Besondere Auswahl

bietet das Lager in den conrrenten u. billigen
Naturell-Tapeten von 15 δ . an,
Glantz-, Blumen-, matten und imitirten
Stoff-Tapeten in allen Stylarten,
sowie überhaupt allen zu Zimmerdecoratio-
nen gehörigen Artikeln.

PLAN VON ROSTOCK

UNTERER WARNOW



Erklärung der Zahlen

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Großherzogl. Palais | 36. Altstädtische Volksschule | 60. Neue Vorstadt-Schule |
| 2. Universität | 37. Brückers Stiftung | 61. Navigations-Schule |
| 3. Rathhaus | 38. Haupt-Steuer-Amt | 62. Steinbecks Keller |
| 4. Städtische Kunstsammlung und Gewerbeschule | 39. Vorschuss-Verein e. G. | 63. Actienbierbrauerei |
| 5. Wasserturm | 40. Ständ. Archiv u. Landesbibliothek | 64. Friedrichshalle |
| 6. Krankenhaus | 41. Stiftshaus des Hospitals z. St. Georg | 65. Stadt-Waage u. Comptoir d. Hafenmeistern |
| 7. Post- u. Telegraphen-Amt | 42. Restaurant Fricke | 66. Zollspeicher |
| 8. Bahnhof | 43. Rostocker Bank | 67. Zoologisches Institut |
| 9. Bellevue | 44. Reichsbank Nebenstelle | 68. Blücher-Denkmal |
| 10. Fivoli | 45. Rostocker Gewerbebank | 69. Slüter-Denkmal |
| 11. Societat u. Thalia-Theater | 46. Eichamt | 70. Lumpenhans d. Stadt-Wasserwerke |
| 12. Tonhalle | 47. Krummzeigs Garten | 71. Filter-Bassin derselben |
| 13. Großes Exerzierhaus | 48. Feisch'sche Bäder | 72. Logenhans zu den 3 Sternen |
| 14. Krieger-Denkmal | 49. Städtische Mühlen | 73. Logenhans d. 3 verbundenen Logen |
| 15. Commandantur | 50. Landplatz für den Schwaan-Bützower Dampfer | 74. Herberge zur Heimath |
| 16. Hauptwache | 51. Militär-Schwimm-Anstalt | 75. Mesterei der Hospitalken zum heiligen Geist u. St. Georg |
| 17. Amts- u. Landgericht | 52. Alexandrinestift | |
| 18. Oberlandesgericht | 53. Friemanns Restauration | |
| 19. Lazareth | 54. Meissners Restauration | |
| 20. Museum | 55. Friedrich-Franz-Schule | |
| 21. Woll-Magazin | 56. Sparkasse | |
| 22. Kl. Kinder-Warte-Schule | 57. Volksküche | |
| 23. Gymnasium & Realschule | 58. Augustenschule | |
| 24. Allg. Hebammen-Lehr-Anst. | 59. Anatomie | |
| 25. Hotel de Russie | | |
| 26. Hotel zur Sonne | | |
| 27. Höhere Bürgerschule | | |
| 28. Steinthor u. Polizeibureau | | |
| 29. Kröpeliners Thor und Lazarett-Wache | | |
| 30. Mühlenthor | | |
| 31. Lebrithor | | |
| 32. Schlachthaus | | |
| 33. Waisenhaus | | |
| 34. Katharinenstift | | |
| 35. Domianialamt Totenwinkel | | |

der leider unser Wort nicht mehr hört, ausstellen zu dürfen. Wir verweisen verständnisvolle Leser einfach auf den Inhalt. Dem Dufte einer solchen Blüte, wie Brinckman's letztes poetisches Werk könnten weitere prosaische Expectorationen nur schaden, wie die Nase des Philisters dem Rosenkelch.“

In **Wilh. Werther's** Verlag in Rostock
sind erschienen:

Karte der Umgegend von Rostock und Doberan.

Unter Leitung des Hauptmanns von Rüdigisch von mehreren Offizieren aufgenommen. Maassstab 1 : 50000. 2 Blatt, colorirt, à Blatt 90 δ , aufgezogen 1,40 *M.*

Section I.: Rostock. Section II.: Doberan.

Ein durchaus genaues Orientierungsmittel in der Umgebung Rostocks.

Flerke, Gust., Die vier Parochialkirchen Rostocks. f

Ein Beitrag zur Geschichte des Backsteinbaues in der norddeutschen Tiefebene nebst 16 Blättern Skizzen. Als Anhang: Ansicht der Stadt Rostock aus dem 16. Jahrhundert mit einem Gedicht von Hans Sachs und Erläuterung. Preis 6 *M.*

Herrlich, Theodor, Geschichte der Stadt Rostock bis zum Jahre 1300. Preis 1,20 *M.* f

Compart, Friedr., Geschichte des Klosters Doberan bis zum Jahre 1300. Preis 2,50 *M.* f

Schildt, Franz, Geschichte der Stadt Wismar bis zum Ende des 13. Jahrhunderts, nebst einer Karte von Stadt und Gebiet Wismar. Preis 2,25 *M.* f

Ernst, H., Geschichte der Colonisation Mecklenburgs. Mit einer Karte. Preis 3 *M.* f

In **Wilh. Werther's** Verlag in Rostock
sind erschienen:

Soltau, E., Grammatik der schwedischen Sprache für Deutsche. Mit einem Anhang speciell für Kaufleute. Preis 4 *M.* Schlüssel zu den Uebersetzungsaufgaben der Grammatik. 90 §.

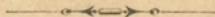
K. Krause's Deutsche Grammatik für Ausländer jeder Nationalität. 3. von Dr. Karl Nerger verbesserte Auflage. Preis 4 *M.*

Von ersten Autoritäten aufs Günstigste kritisirt.

Edmondo de Amicis, Konstantinopel. Deutsch von Agnes Burchard. 1882. 2 Bde. Preis 5 *M.*

Eine höchst interessante Lectüre auf der Reise, im Bade und am Familientisch. Die Wiener „Presse“ schreibt über das Buch kurz und treffend: „Amicis' Konstantinopel enthält geradezu berauschende Capitel, in denen frische Beobachtung aus dem Born der Geschichte, gesättigte Phantasie, reichstes Colorit und künstlerische Abrundung sich bestens vereint zeigen.“

Sämmtliche hier angezeigte Werke sind durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen, eventuell auch gegen Einsendung des Betrages direct von Wilh. Werther's Verlag in Rostock.



Feldmarschalls Gotthold Lebrecht v
 welcher in Rostock geboren wurde
 Seite wird vom Universitäts-Geb
 dessen Aeusseres dem ganzen Ch
 möglichst angepasst ist und das
 ebenso imposanten Anblick ge
 Innern eine überaus zweck
 besitzt. Dann der (freilich
 genannte) **Kaiserplatz**, d
 gegenüber, mit hübschen

Die Ki ... **ocks.**

(Näheres in C. Floe
 V
 hialkirchen Rostocks.
 lag.)

Die St. J ...
 platze. Der
 begonnen u
 vollendet.

Die ... **kirche**, in der Nähe des
 neuen
 statll
 117
 Ge
 l
 Das Gewölbe der Kreuzgänge
 on 105 Fuss. Im Mittelalter war
 gen ihres wunderthätigen Marien-
 at. Grabmal des Hugo Grotius. Sie
 grossartigsten Kirchen an der ganzen

